



## BERICHT DES ZV ZUR RECHNUNG 2018 UND ZUM BUDGET 2020

### Vorbemerkungen

Die Vergleichbarkeit der Rechnung 2018 mit dem Budget 2018 und der Rechnung 2017 sowie des Budgets 2020 mit dem Budget 2019 ist teilweise erschwert. Das ist auf buchhalterische Anpassungen zurückzuführen, da neu Erträge ausgewiesen werden, die bisher als Aufwandminderungen budgetiert und verbucht worden sind. So ist zum Beispiel die SEM Lenzerheide mit einem Ertrag von rund 40'000 und einem Aufwand von rund 49'000 Franken in der Rechnung 2018 enthalten; in früheren Rechnungen wie auch im Budget 2018 wäre lediglich der Aufwandüberschuss von 9'000 Franken in der Buchhaltung erschienen. Diese buchhalterischen Anpassungen haben zwar keine Auswirkungen auf den Saldo, erhöhen aber sowohl Aufwand als auch Ertrag.

Die Rechnung 2018, das Budget 2020 und ihre Vergleichsgrößen sowie die Bilanz 2018 werden in den gedruckten Unterlagen für die Delegiertenversammlung verdichtet dargestellt. Die ausführlichen Darstellungen stehen auf <http://www.swisschess.ch/delegiertenversammlung-2019.html> zum Download bereit.

### Jahresrechnung 2018

#### *zur Erfolgsrechnung*

Das **Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals** weist einen Überschuss von rund 39'000 Franken aus; im Budget ist mit einem praktisch ausgeglichenen Ergebnis gerechnet worden. Der **Betriebsertrag** ist rund 170'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Davon ist ein Mehrertrag von rund 130'000 Franken auf die erwähnten buchhalterischen Anpassungen zurückzuführen (vgl. Vorbemerkungen). Neben der erwähnten SEM Lenzerheide (+40'000, vgl. Konto 322) haben Kostenbeteiligungen (+50'000, vgl. Konto 3233), Beiträge der Jugendschachstiftung und der Stiftung Accentus für das Accentus Young Masters (+25'000, vgl. Konto 3001 und 3002) sowie Erträge aus SSZ und Homepage (+15'000) zu solchen Mehrerträgen gegenüber dem Budget geführt. Der übrige Mehrertrag gegenüber dem Budget von rund 40'000 Franken ist vor allem höheren Beiträgen von Swiss Olympic, der Stiftung Accentus und der Jugendschachstiftung zu verdanken. Die frankenmässig wesentlichsten Erträge aus den Sektionsbeiträgen und Spielerlizenzen hingegen sind wie budgetiert eingetroffen.



Der **Betriebsaufwand** hat rund 130'000 Franken schlechter als budgetiert abgeschlossen. Dieser Mehraufwand ist mit den beschriebenen buchhalterischen Anpassungen zu erklären, die sich gleichermassen auf der Aufwandseite auswirken. Einzelne Mehraufwände gegenüber dem Budget sind deshalb zu relativieren: So stehen dem Mehraufwand für Wettkämpfe des Kaderns von 96'000 Franken Mehrerträge von rund 65'000 Franken gegenüber (Kostenbeteiligungen und Beiträge an das Accentus Young Masters). Auch der höhere Turnieraufwand von 50'000 Franken wird durch Mehrerträge von 40'000 Franken grösstenteils kompensiert (vgl. obige Ausführungen zur SEM Lenzerheide).

Das positive Rechnungsergebnis macht es wie - schon vor Jahresfrist - möglich, die Reserven für die Ausrichtung des Mitropa-Cups und für die Modernisierung der Administration zu erhöhen:

- *Fonds Mitropa-Cup: um 20'000 auf 90'000 Franken*  
Der Mitropa-Cup wird 2020 in der Schweiz organisiert. Mit einem Fondsbestand von 90'000 Franken ist dieser Anlass voraussichtlich vollständig finanziert; weitere Einlagen in den Fonds sind derzeit nicht erforderlich. Das Äufnen des Fonds wird aber 2021 wieder aufgenommen - im Hinblick auf den nächsten Mitropa-Cup in der Schweiz.
- *Fonds Breitenschach/YourSwissChess: um 5'000 auf 30'000 Franken*  
Dieser Fonds hat zum Ziel, die Investitionen in die Homepage und die Social Medias zu finanzieren, um das Schach in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen und unsere Vereine bei ihren Aktivitäten für aktuelle und neue Mitglieder zu unterstützen.
- *Fonds Verbesserung administrative Abläufe: um 10'000 auf 60'000 Franken*  
Damit sollen Investitionen in das Rechnungswesen und die Mitgliederverwaltung finanziert werden. Ausgaben für eine Software zur Rechnungserstellung von 14'000 Franken konnten zulasten der laufenden Rechnung 2018 finanziert und mussten nicht dem Fonds belastet werden. Projekte wie die Integration der Mitgliederverwaltung in den Datenverbund mit dem Rechnungswesen stehen weiterhin an.

Nach diesen Fondszuweisungen beläuft sich der Überschuss in der Erfolgsrechnung 2018 noch auf rund 3'600 Franken.

#### *zur Bilanz*

Als Folge des Ertragsüberschusses in der Erfolgsrechnung steigt das Eigenkapital per Ende 2018 gegenüber dem Vorjahr um rund 39'000 Franken (Erhöhung Fondskapital und Jahresgewinn) und beträgt neu rund 322'000 Franken.

Auf der Passivseite sind die Transitorischen Passiven per Ende 2018 deutlich geringer als noch vor Jahresfrist, als rund 40'000 Franken an früheren Beiträgen der Stiftung Accentus auf 2018 übertragen worden sind. Davon werden Ende 2018 nochmals rund 10'000 Franken auf 2019 übertragen, denn diese Beiträge sind zur Unterstützung der Ausbildung und Nachwuchsförderung bis 2019 gesprochen worden. Die übrigen Veränderungen zum Vorjahr sind sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite unbedeutend.



## Budget 2020

Das Budget 2020 – wegen der erwähnten buchhalterischen Anpassungen (vgl. Vorbemerkungen) im Folgenden mit der Rechnung 2018 verglichen – rechnet mit einem **Betriebsertrag** von 812'000 Franken. Das sind 50'000 Franken weniger als in der Rechnung 2018. Davon ist ein Minderertrag von 30'000 Franken auf tiefere Beiträge der Stiftung Accentus zurückzuführen, die durch höheren Beiträge der Jugendschachstiftung nur zu einem kleinen Teil kompensiert werden. Der übrige Minderertrag von 20'000 Franken ist auf tiefere Mitgliederbeiträgen zurückzuführen, weil der Mitgliederbestand per Januar 2019 als Grundlage für das Budget 2020 angenommen wurde. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Jahres- und Lizenzbeiträge 2020 in der gleichen Höhe wie die Beiträge 2019 festgesetzt werden. Der **Betriebsaufwand** wird um rund 11'000 Franken tiefer budgetiert als in der Rechnung 2018. Leicht höhere Aufwände für Turniere werden durch erwartete Minderaufwände für Wettkämpfe des Kaders kompensiert. Ansonsten entspricht der Betriebsaufwand im Budget 2020 weitgehend jenem in der Rechnung 2018. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses verbleibt ein kleiner Ertragsüberschuss von 2'500 Franken. Darin eingerechnet sind Ausgaben von 90'000 Franken für den Mitropa-Cup, der 2020 durch den SSB organisiert wird, sowie die entsprechende Entnahme aus dem Fonds, der in den vergangenen Jahren dazu geöffnet wurde.

Ittigen, 6. April 2019

Der Zentralvorstand